

Best-Nr.
852

Sopro Repadur 50

Betoninstandsetzungsmörtel PCC



Zementgebundener, faservergüteter Betonersatz zur Reprofilierung und großflächigen Beschichtung von Betonuntergründen im Zuge von Betoninstandsetzungsmaßnahmen nach den ZTV-ING sowie den Instandsetzungsrichtlinien des DAfStb.

- 1-komponentig
- mineralisch
- faserverstärkt
- Schichtstärke: 10–50 mm

PCC-System

Sopro Repadur 50 gehört zum **Sopro Repadur System**.

Das **Sopro Repadur System** ist ein PCC-Betonersatzsystem für die Anwendungsfälle PCC I und PCC II nach den ZTV-ING bzw. für die Beanspruchungsklassen M2/PCC I sowie M2/PCC II gem. der Rili SIB des DAfStb und umfasst:

- Korrosionsschutz:** Sopro Repadur KS
- Haftbrücke:** Sopro Repadur MH
- Betonersatz:** Sopro Repadur 50
- Feinspachtel:** Sopro Repadur 5

Anwendungsgebiete

Betonersatz/Instandsetzungsmörtel für die Anwendungsfälle PCC I und PCC II bei Betoninstandsetzungsmaßnahmen nach den ZTV-ING sowie für die Beanspruchungsklasse M2/PCC I; M2/PCC II nach der Instandsetzungsrichtlinie des DAfStb. Reprofilierung schadhafter Betonuntergründe. Instandsetzung von Betonbauteilen unter dynamischer Beanspruchung. Großflächige Mörtelbeschichtung von Betonoberflächen.

Mischungsverhältnis

2,6 l Wasser : 25 kg Sopro Repadur 50;
11 Teile Wasser : 100 Teile Pulver Sopro Repadur 50

Verarbeitungszeit

bei +5°C ca. 90 Minuten; bei +23°C ca. 60 Minuten; bei +30°C ca. 30 Minuten

Farbe

grau

Größtkorndurchmesser

3 mm

Konsistenz

weichplastisch

Frischmörtelrohichte

ca. 2,2 kg/dm³

Schwindmaß

< 0,90 mm/m

Druckfestigkeit

1 Tag: ca. 30 N/mm²; 7 Tage: ca. 50 N/mm²; 28 Tage: ca. 60 N/mm²

Biegezugfestigkeit

1 Tag: ca. 6 N/mm²; 7 Tage: ca. 8 N/mm²; 28 Tage: ca. 9 N/mm²

Haftzugfestigkeit

nach 28 Tagen auf Beton: > 2,0 N/mm²

Verarbeitungstemperatur

ab +5°C bis max. +30°C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Verbrauch

ca. 2,0 kg/m² je mm Auftragsdicke

Lagerung

im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig

Lieferform

Sack 25 kg, Beutel 5 kg

Eigenschaften

Sopro Repadur 50 ist ein werkseitig vorgefertigter Trockenmörtel aus hochwertigem Zement, Zuschlagstoffen, gezielt abgestufter Kornfraktionen, speziellen Additiven und synthetischen Fasern. Mit Wasser angemischt, ergibt Sopro Repadur 50 einen sehr geschmeidigen, standfesten und leicht zu verarbeitenden Frischmörtel.

Sopro Repadur 50 entspricht den Anforderungen der TL und TP BE-PCC.

Sopro Repadur 50 kann in Schichtdicken von 10–50 mm eingesetzt werden.

Untergrundvorbereitung

Lose bzw. minderfeste Bereiche des Untergrundes sind bis auf den rauen und tragfähigen mineralischen Kernbeton zu entfernen. Die Randbereiche von Ausbruchstellen sind unter einem Winkel von 30°–60° bruchrau herzustellen. Der gesamte Betonuntergrund ist durch ein geeignetes Untergrundvorbereitungsverfahren (z. B. Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut, Hochdruckwasserstrahlen etc.) aufzurauen und von Verschmutzungen, Zementleimschichten, Anstrichresten oder sonstigen haftungsmindernden Substanzen zu befreien.

Der vorbereitete Untergrund muss im Mittel eine Oberflächenabriebfestigkeit von mind. 1,5 N/mm² aufweisen. Sofern dies nicht erreicht werden kann, ist die Anwendbarkeit von Sopro Repadur 50 mit unserer Anwendungsberatung abzuklären.

Korrodierte Bewehrungsseisen sind mit leichtem Stemmwerkzeug freizulegen und mittels Druckluftstrahlen mit Sicherheitsstrahlgut bis zum Oberflächen-Vorbereitungsgrad Sa 2½ gemäß DIN EN ISO 12944-4 zu entrostet.

Unmittelbar danach werden die Bewehrungsseisen 2 mal vollflächig deckend mit Sopro Repadur KS gestrichen. Vor dem Auftragen der systemzugehörigen Haftbrücke Sopro Repadur MH sind die vorbereiteten Betonflächen bis zur Sättigung vorzunässen. Zum Zeitpunkt der Applikation von Sopro Repadur MH müssen die Untergründe jedoch wieder mattfeucht abgetrocknet sein.

Verarbeitung

25 kg (1 Sack) Sopro Repadur 50 werden mit ca. 2,6 l (mind. 2,5 l) Wasser angemischt (je kg Pulver 105 ml Wasser). In einem sauberen Mischgefäß werden ca. 2/3 des Anmachwassers vorgelegt. Mit Beginn des Mischvorgangs erfolgt die kontinuierliche Zugabe des Trockenmörtels und des restlichen Anmachwassers. Die Bestandteile sind sorgfältig miteinander zu mischen, bis nach einer Mischzeit von ca. 3 Minuten ein homogenes, klumpenfreies Frischstoffgemisch vorliegt. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten ist das frische Material nochmals kurz durchzumischen. Mengen bis 25 kg können mit einem langsam laufenden Rührwerk (ca. 400 U/min.) mit einem geeigneten Rühraufsatz angemischt werden. Größere Frischmörtelmengen sind im Zwangsmischer herzustellen.

Der Frischmörtel ist über einen Zeitraum von ca. 60 Minuten (bei +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) verarbeitbar.

Sopro Repadur 50 wird „frisch-in-frisch“ in die vorab auf den Untergrund vollflächig und deckend aufgetragene Haftbrücke Sopro Repadur MH eingearbeitet, intensiv verdichtet und bündig mit den vorhandenen Anschlussflächen abgezogen. Nach dem Anziehen des Frischmörtels kann die Oberfläche von Sopro Repadur 50 mit einem Holz- oder Kunststoffreibebrett in der gewünschten Weise bearbeitet werden. Schichtdicken bis zu 20 mm können in einem Arbeitsgang ausgeführt werden. Bei größeren Schichtdicken an vertikalen Flächen und im Überkopfbereich empfiehlt sich ein lagenweiser Einbau des Materials. Der Einbau einer nachfolgenden Lage kann hierbei erfolgen, sobald das Material der vorangegangenen Lage angezogen hat.

Wenn das Material einer vorangegangenen Lage bereits angetrocknet ist, ist der Auftrag der nachfolgenden Lage nur in Verbindung mit Sopro Repadur MH möglich.

Der eingebaute Mörtel ist über einen Zeitraum von 5 Tagen durch geeignete Maßnahmen vor einem zu schnellen Feuchtigkeitsentzug und Frost zu schützen.

Zur Vermeidung von Rissbildungen ist Sopro Repadur 50 nach seiner Verarbeitung durch geeignete Maßnahmen vor einem zu schnellen Wasserentzug zu schützen. Verdunstungshemmende Produkte (Curingmittel) als Alternative zu üblichen Nachbehandlungsmaßnahmen, wie Abdecken oder Feuchthalten, sind nur möglich, wenn keine nachfolgenden Beschichtungsarbeiten vorgesehen sind.

Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

Werkzeug unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen; erhärtet nur mechanisch

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05, GHS07

Signalwort: Gefahr

Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE ZP 1 - Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

CE-Kennzeichnung

 1119 1508	 Sopro
	Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 - 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
14 CPR-DE3/0852.1.deu EN 1504-3:2005 Sopro Repadur 50 (852)	
PCC-Mörtel auf der Grundlage von hydraulischem Zement für die statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung	
Brandverhalten	Klasse E
Druckfestigkeit	Klasse R4
Chloridionengehalt	≤ 0,05 %
Haftvermögen	≥ 2,0 MPa
Behindertes Schwinden/Quellen	NPD
Karbonatisierungswiderstand	bestanden
Elastizitätsmodul	NPD
Temperaturwechselverträglichkeit	
- Frost/Taubbeanspruchung	≥ 2,0 MPa
Griffigkeit	NPD
Wärmeausdehnungskoeffizient	NPD
Kapillare Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg*m ⁻² *h ^{-0,5}
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Objektberatung

Service-Hotline
Telefon +49 611 1707-170
Telefax +49 611 1707-136
E-Mail: objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline
Telefon +49 611 1707-111
Telefax +49 611 1707-280
E-Mail: anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89
49525 Lengerich
Telefon +49 5481 31-310
Telefon +49 5481 31-314
Telefax +49 5481 31-414
E-Mail: verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4
14822 Alt Bork
Telefon +49 33845 476-90
Telefon +49 33845 476-93
Telefax +49 33845 476-92
E-Mail: verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52
65102 Wiesbaden
Telefon +49 611 1707-252
Telefax +49 611 1707-250
E-Mail: verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 00 40
Telefax +41 33 334 00 41
E-Mail: info@sopro.ch

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Telefon +43 72 24 671 41-0
Telefax +43 72 24 671 81
E-Mail: marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie